

AN DEN LESER

In diesem Büchlein soll das CASTRENIANUM vorgestellt werden, das Zentrum für Forschung und Lehre des Finnischen und der finnisch-ugrischen Sprachen an der Universität Helsinki.

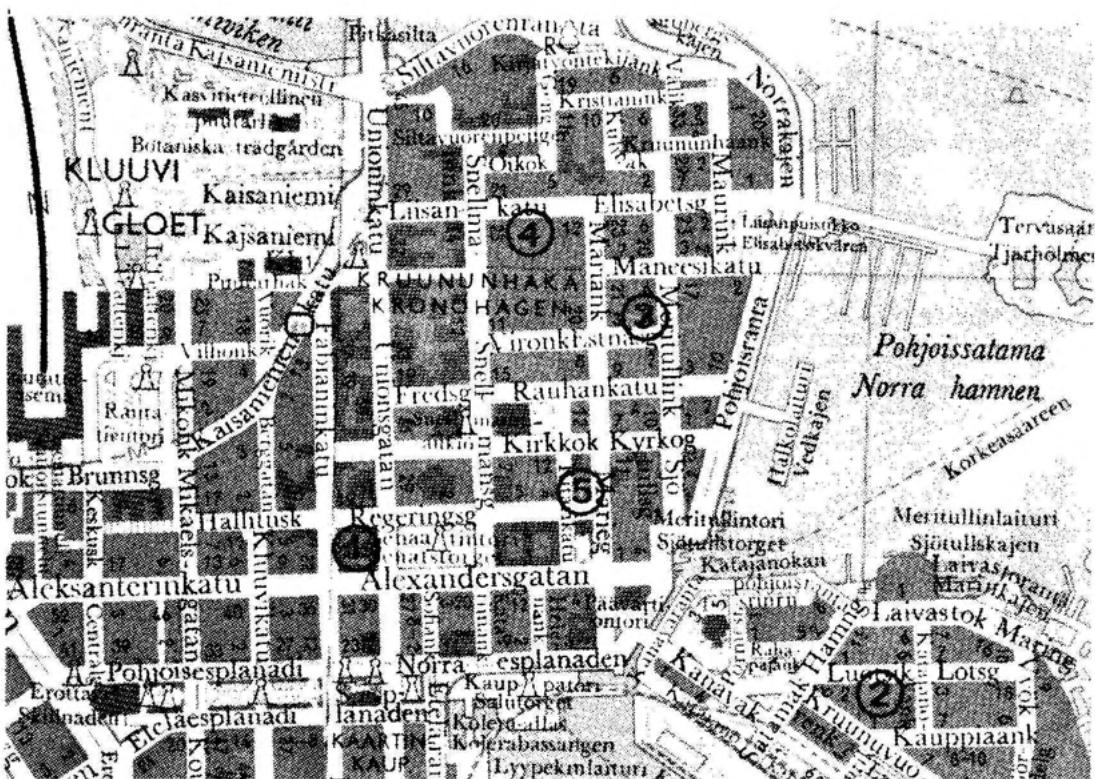
Vor der Gründung des Castrenianums im Herbst 1956 befanden sich zahlreiche wichtige Materialsammlungen und **Bibliotheken**, die zur Finnougristik gehörten, im Gebäude der Finnischen Literaturgesellschaft, Hallituskatu 1. Im neuerrichteten Seminarkomplex im 3. Stock des Hauptgebäudes der Universität wurden Forschung und Lehre des Finnischen und der finnisch-ugrischen Sprachen sowie die grossen Wörterbuchprojekte zentralisiert. Die Mitarbeiter an den Forschungsvorhaben erhielten geräumigere Zimmer und die Archive und die Bibliotheken wurden nebeneinander untergebracht, so dass sie den Forschern wie auch den Lehrern und Studenten der neugegründeten Institute für finnische Sprache und für finnisch-ugratische Sprachen sowie des bereits vorher existierenden estnischen und ungarischen Instituts stets erreichbar und zugängig waren.

Auch seinen Namen erhielt das Castrenianum auf Initiative von Paavo Ravila, der damals Rektor der Universität war; die Bezeichnung geht zurück auf Matthias Alexander Castrén, den Bahnbrecher der Erforschung der finnisch-ugrischen Sprachen und ersten Professor für Finnisch an der Universität.

Anfangs fehlten im Castrenianum nur das Sprachbüro der Akademie Finnlands und die Redaktion des Wörterbuchs der finnischen Gegenwartssprache, die in der Hallituskatu 1 verblieben waren. Bald musste jedoch mit einer Dezentralisierung begonnen werden, die weiter anhält. Wenn man heute im Castrenianum arbeiten will, muss man unter Umständen auch die Stadtteile Kruununhaka und Katajanokka besuchen: Tonbänder hört man Meritullinkatu 14, wo sich das Tonbandarchiv der Finnischen Sprache befindet, die Redaktion des Wörterbuchs der alten finnischen Schriftsprache hat ihre Räume Luotsikatu 4 und das Neufinnische Institut zieht gerade aus der Hallituskatu

nach Liisankatu 16 um, wohin auch die riesigen Sammlungen des Namenarchivs im Frühjahr 1975 kamen. Im Hauptgebäude sind nun ausser den Universitätsinstituten die Wörterbuchstiftung, die Redaktion des Karelischen Wörterbuchs, das Forschungsinstitut Suomen suku und das Morphologische Archiv tätig sowie eine neue Arbeitsgruppe, die den finnischen Anteil am Europäischen Sprachatlas besorgt. Im Jahre 1974 erhielt das Castrenianum weitere Räume, als ein Teil des 4. Stockes nach dem Umzug der Theologischen Fakultät frei wurde. So bekam beispielsweise das jüngste zur Finnougristik gehörende Universitätsinstitut, das für ostseefinnische Sprachen, erst in diesem Zusammenhang eigene Räume und für seine Studenten Platz zum Studieren.

Trotz der wechselnden äusseren Umstände, der lokalen Zerstreutheit und des immer noch störenden Raumangels ist das Castrenianum für seine Mitarbeiter und Studenten eine Umgebung, in der die eng miteinander und mit der Universität verbundenen Arbeitszentren die einschlägige Forschung und Lehre haben effizient vorantreiben können, im Geiste Castréns die Bedeutung friedlicher und strebsamer Arbeit betonend.



Anschriften

- 1 Hauptgebäude der Universität, Fabianinkatu 33,
00170 Helsinki 17.
Wörterbuchstiftung. Tel. 631 053.
Forschungsinstitut Suomen Suku und Finnisch-
ugrisches Institut. Tel. 191 2372 und 634 050.
Morphologisches Archiv. Tel. 191 2368.
Karelisches Wörterbuch. Tel. 664 975.
Institut für finnische Sprache. Tel. 191 2369
(Sekretärin) und 191 2890 (Bibliothek).
Estnisches Institut. Tel. 191 2375.
Institut für Ostseefinnische Sprachen.
Tel. 191 2376.
Ungarisches Institut. Tel. 191 2891.
- 2 Abteilung für alte finnische Schriftsprache.
Luotsikatu 4, 00160 Helsinki 16.
Tel. 625 722.
- 3 Tonbandarchiv der finnischen Sprache.
Meritullinkatu 14, 00170 Helsinki 17.
Tel. 650 211 / 550, 551.
- 4 Liisankatu 16 A, 00170 Helsinki 17.
Neufinnisches Institut. Tel. 639 943 (Wörterbuch-
Redaktion) und 637 450 (Sprachbüro).
Finnisches Namenarchiv. Tel. 629 437.
- 5 Finnische Literaturgesellschaft.
Hallituskatu 1, 00170 Helsinki 17.
Tel. 627 702 (Büro).

